

Die hl. Cäcilie mit den hl. Maria Magdalena, Johannes Evangelist, Paulus und Katharina von Alexandrien



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Das vorliegende Blatt gilt als die früheste Zeichnung von Federico Barocci und ist der Entwurf zu seinem gleichnamigen 1557 entstandenen Gemälde in der Kathedrale von Urbino (Andrea Emiliani: Federico Barocci Ancona, 2008, Bd. 1, Nr. 2). Inspiriert wurde er durch das Bild gleichen Titel von Raffael (1483-1520) (Pinacoteca Nazionale, Bologna, Inv. Nr. 577), das Barocci durch den um 1515/16 zu datierenden Kupferstich von Marcantonio Raimondi (um 1475-vor 1534) bekannt war (Inv. Nr. A 24306). Aus dieser Verbindung rührt auch die ehemalige Zuschreibung der Zeichnung an Raffael, unter der das Blatt im Königlichen Kupferstichkabinett Stuttgart eingeordnet war. Doch bereits dessen Kustos Ludwig Weisser bemerkte in seinem ersten Bestandskatalog des Königlichen Kupferstichkabinetts 1863 dazu (Bü. 227): »Raffael zugeschrieben; die sehr stark mitgenommen u. retouchirte Zeichnung, erinnert allerdings in Einigem an Raph., ist aber viel zu manirirt für den Meister. Merkwürdig ist, daß im Wesentlichen dieselben Motive, wie in dem Gemälde zu Bologna, wiederkehren, wenn auch im Einzelnen abweichend«. Gegenüber Raffael differenziert Barocci die Bewegungsmotive der Figuren und ändert deren Abfolge, statt des Paulus befindet sich am linken Rand nun Magdalena, Paulus tritt an die Stelle des Augustinus und am rechten Rand steht bei Barocci Katharina. Im Gemälde selbst sind vor allem die Kopfhaltungen von Magdalena, Johannes und Paulus gegenüber der Zeichnung verändert, auch sind die Arme der Cäcilie weiter nach unten geführt, so dass die von ihnen gehaltene Handorgel besser zu sehen ist. Magdalena blickt nun, wie in Raffaels Bild, ebenfalls deutlich aus dem Bild.

Titel	Die hl. Cäcilie mit den hl. Maria Magdalena, Johannes Evangelist, Paulus und Katharina von Alexandrien
Inventarnummer	C 1338
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Federico Barocci</u> (Künstler / Künstlerin): * 1535? Urbino – † 30. Sep 1612 Urbino
Datierung	1555/57
Technik	Feder in Braun, Lavierung in Braun, Weißhöhung (teilweise oxidiert)
Material	Papier
Maße	Höhe: 31,80cm(Blatt) / Breite: 22,00cm(Blatt)

Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand
Literatur	Christel Thiem: Italienische Zeichnungen 1500-1800. Bestandskatalog der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [6.6.-21.8.1977], Stuttgart-Bad Cannstatt 1977, p. 373 , Nr. 373 / Harald Olsen: Eine Kompositionsskizze von Federico Barocci Jahrbuch der staatlichen Kunstsammlungen in Baden-Württemberg, 1969, p. 49-54 / Karl Ludwig Weisser: Zettelkatalog der Zeichnungen des Königlichen Kupferstichkabinetts [handschriftlich], Stuttgart 1863, Nr. Bü. 227

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite